

Landeskommando Hessen
Familienbetreuungszentrum
Frankenberg/Eder
Leiter



35066 Frankenberg (Eder), 17.12.2012
Burgwald Kaserne
Tel.: 06451/740 566
AllgFspWNBw 90 – 4341 - 566
Fax.: 90 – 4341 - 777
Mobilfunk: 0173-8872329

Informations- und Betreuungsveranstaltung
am 15.12.2012
Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Mainz
FBZ Frankenberg/Eder

„Oh du fröhliche, oh du selige!“

Der Nikolose Markt in Mainz ist immer eine Reise wert. Das sagten sich auch über 80 Angehörige von Soldaten, die derzeit in der Betreuung des Familienbetreuungsentrums Frankenberg/Eder sind. Bei strömendem Regen ging unsere Fahrt Richtung Süden. „Ob das heute noch besser wird?“ Dies konnte man hin und wieder aus den Gesprächen untereinander entnehmen. Da alle in komfortablen Reisebussen im Trockenen saßen konnte man so den Informationen von Oberstabsfeldwebel Thomas Platt in Bus 1 und Stabsfeldwebel Klaus Müller in Bus 2 die Ohren leihen. „Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen in Mainz! In den Informationsordnern finden Sie zu Beginn Grußworte aus MAZAR-E-SHARIF vom Kompaniechef der Kompanie für Elektronische Kampfführung sowie die Grüße zum Weihnachtsfest vom Hessischen Ministerpräsidenten und dem Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages Dr. Hermann Otto Solms.



Wir beide sind auf dem Weg nach Mainz!





Sehr geehrte Angehörige und Kameraden,

Nun sind bereits über fünf Monate vergangen, seit wir uns nach Afghanistan in den Einsatz begeben haben. Damit sind es für Sie auch schon über fünf Monate, die Sie von Ihren Angehörigen getrennt sein müssen. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für tolle Unterstützung bedanken die Sie uns über die gesamte Zeit mit Briefen, Paketen oder in anderer Form unterstützt und moralisch den Rücken gestärkt haben. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit ist die Menge an Post die uns erreicht wirklich überwältigend.

Mittlerweile ist sogar in den deutschen Feldlagern im Einsatz Weihnachtsstimmung eingekehrt, sei es durch entsprechende Dekoration oder Veranstaltungen wie ein kleiner Weihnachtsmarkt an den Adventssonntagen. Auch die Plakate des Familienbetreuungsentrums Frankenberg, die uns mit vielen Fotos an den durchgeführten Veranstaltungen teilhaben lassen, tragen zum guten Stimmungsbild im Kontingent bei.

Mittlerweile wird das Wetter sogar in Afghanistan langsam winterlich. Auch wenn uns weiße Weihnachten wahrscheinlich verwehrt bleiben, ist es schon deutlich kühler geworden und auch der erste Nachtfrost hat uns bereits heimgesucht.

In den nun noch letzten zu bewältigenden Wochen gilt es insbesondere die Übergabe an unsere schon sehnsüchtig erwarteten Nachfolger vorzubereiten und hoffentlich ein paar ruhige Tage über Weihnachten zu verbringen.

Ich wünsche Ihnen, wenn auch leider ohne Ihre Angehörigen im Einsatz, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und heute viel Freude auf dem Weihnachtsmarkt in Mainz.

Mit herzlichen Grüßen aus Afghanistan,

Ihr Hauptmann Daniel [REDACTED]

Aus dem Gruß des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier heißt es:

.....
Sie leisten bei Ihrem derzeitigen Auslandseinsatz einen wichtigen, aber auch gefährlichen Dienst für unser Land, der unserer aller Respekt und Anerkennung verdient. Ich möchte es daher nicht versäumen, Ihnen für Ihr beständiges Engagement für die Menschen und den Frieden in Afghanistan auch meinen persönlichen Dank und meine aufrichtige Anerkennung auszusprechen. Insbesondere wünsche ich Ihnen die Kraft, die noch vor Ihnen liegenden Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigen zu können.

.....“

Dr. Hermann Otto Solms schreibt:

„.....

In den Weihnachtstagen werden nicht nur Ihre Familie und Ihre Freunde in Gedanken stets bei Ihnen sein, sondern auch viele andere Menschen in Deutschland. Wir alle sind uns bewusst, welchen schwierigen Aufgaben Sie sich jeden Tag stellen müssen, welche große Verantwortung Sie damit übernehmen und unter welchen Bedingungen Sie dies in Afghanistan tun.

Frohe Weihnachten

Dr. Hermann Otto Solms

....“

Die nötige Portion an Verpflegung gab es an der Raststätte Taunusblick. Von hier aus hatten wir noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde Fahrt vor uns. Das Beste auf den letzten Kilometern nach Mainz kam von oben. Kein Regen, kaum noch Wind und teilweise blaue und sonnige Lichtblicke in den Himmel über dem Rhein-Main-Gebiet. Mit einem Gefühl des Schwebens überquerten wir den Rhein und wurden durch den Ausblick auf die rheinlandpfälzische Staatskanzlei und die Altstadt Mainz begrüßt.



Dies war noch nicht alles. Oberstleutnant der Reserve Dieter Garms erwartete uns bereits am Osteiner Hof zur Stadtführung. Mit seiner heiteren Vortragsart konnte man einen kleinen Einblick in die Geschichte der Stadt Mainz bekommen. Im langsamen Tempo schlenderten wir über den Ballplatz, den Kirschgarten zum Leichhof. Bereits im Schatten des Domes angekommen, hatten einige unserer Damen die Ziele nach der Stadtführung ins Visier genommen. „Es gibt so wunderschöne kleine Boutiquen in Mainz, ich weiß nicht, ob ich das bis zur Abfahrt der Busse schaffe,“ liebäugelte die Lebensgefährtin eines Hauptfeldwebels mit den in den Schaufenstern sich präsentierenden Jacken, Mänteln etc. Den Kreditkarten sei Dank, bleiben so kaum Wünsche offen. Zurück zur Führung. Dieter Garms wandte sich dem imposantesten Bauwerk in Mainz zu, dem Dom. Beeindruckt von der architektonischen Meisterleistung und der Geschichte dieses Kirchengebäudes nahmen wir auf den Bänken im Inneren Platz. „Dieses Gebäude zieht die Menschen in seinen Bann. Seine zum Teil wechselhafte Geschichte im Laufe der Jahrhunderte prägte und prägt die Mainzer und die Besucher aus aller Welt,“ so Garms. Mit viel Applaus verabschiedeten wir Dieter Garms am Haupteingang des Doms.



Weihnachtsmusik, der Duft gebrannter Mandeln und Maronen, Lichterketten über den Buden erwarteten uns. Die Einen mussten dringend Weihnachtsgeschenke kaufen, die Anderen gönnten sich ein oder zwei oder ... Tässchen Glühwein. Allerorts war gute Stimmung.

Um 17:00 Uhr trafen sich alle wieder in der Einfahrt zum Osteiner Hof.



Doch was war das? Tatsächlich. Der Nikolaus persönlich. Da waren die Kinder baff. Der Nikolaus hier bei uns? Ja, er war extra für die Kinder mit seinem schwer beladenen Geschenktack zum Osteiner Hof gekommen. „Es ist richtig toll, dass Ihr extra nach Mainz gekommen seid, aber jetzt lasst uns erstmal richtig singen. Wir singen, Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum wie grün sind deine Blätter ...“ begrüßte er durch seinen weißen Rauschebart Kinder und Eltern. Voller Inbrunst und so viel wie eine Stimme nur hergeben kann stimmten die Kinder mit ein. Der Nikolaus

wandte sich jetzt jedem Kind nach und nach zu. „Ich habe Euch etwas mitgebracht. Kommst Du mal zu mir?“, bat er die Kleinen zu sich. Für jeden war etwas da, niemand musste leer ausgehen. Die Kinder hatten sich die Geschenke auch redlich verdient. Der Nikolaus hatte sehr gute Verbindungen zur Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. Dort hatte er nämlich seinen Geschenksack gefüllt. Jetzt war es an der Zeit, dass sich der Nikolaus verabschieden musste. Der kleine Tayler wollte dem Nikolaus auch was schenken und gab ihm sein Lebkuchenherz. Zum Abschluss jedoch stimmten alle in das wohl bekannteste Weihnachtslied, Oh du fröhliche oh du selige, mit ein. Plötzlich war er weg, der Nikolaus. Noch immer überrascht und voller Freude machten wir uns auf den Weg zurück nach Frankenberg. Mainz sagte uns mit vielen Lichtern Auf Wiedersehen. Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens und Charlie und das Rentier ließen den Tag in den Bussen ausklingen.

Das Team vom FBZ Frankenberg/Eder wünscht allen ein Frohes Weihnachten 2012 und alles Gute für 2013!



Die nächste Veranstaltung findet am 27.01.2013 im Burgwaldkasino in Frankenberg/Eder statt. Die Einladungen werden rechtzeitig zugesandt